

# Weitere Gelder aus Leitbild sprudeln

## Nach erster Berechnung kann die Stadt Staßfurt sich jetzt auch noch einen Imagefilm leisten

Von Franziska Richter und Falk Rockmann

**Staßfurt** • Weitere Mittel aus dem Leitbildprozess der Stadt Staßfurt können jetzt ausgegeben werden. Nachdem der Stadtrat im April beschlossen hatte, Fördermittel über 50 000 Euro für 13 Projekte noch in diesem Jahr auszugeben, konnten die Kosten für die einzelnen Projekte jetzt genauer eingeschätzt werden.

Die jeweiligen Projektverantwortlichen in Vereinen, bei der Stadt oder in anderen Organisationen konnten seit April konkrete Pläne inklusive Kosten aufmachen. Bei einige Projekte verschieben sich, andere werden billiger und wei-

tere profitieren dadurch bei der Umverteilung von mehr Geld.

Nach dieser konkreteren Berechnung bleiben noch 3500 Euro übrig. „Dadurch können wir ein weiteres Projekt umsetzen und zwar den Imagefilm für unsere Stadt“, erklärt Julia Föckler von der Stadtverwaltung. Im Dezember hatten die Teilnehmer des Leitbildprozesses eine Liste mit ihren Lieblingsprojekten erstellt, die nach Bewertung in eine Rangliste kamen. Als nächstes steht dieser Imagefilm, der die Stadt in Form eines neuen Videos bewerben soll, auf der Rangliste.

Ein Beispiel, wie ein Projekt billiger werden kann, ist der Fahrdienst zum Frischemarkt.

Das Angebot der Stadt, Bürger aus den Ortsteilen zum Markt in den Stadtkern zu befördern, wird kaum angenommen. „Dadurch brauchen wir nur 500 Euro statt 2500 Euro wie geplant“, sagt Julia Föckler. Das Projekt spart so 2000 Euro ein, trotzdem läuft der Fahrdienst bis Ende 2018 weiter.

Weniger Geld braucht auch der Staßfurter Stipendiat, der als Gemeinschaftsprojekt zwischen Klinik und Stadt Staßfurt für 500 Euro im Monat gefördert wird und sich nach seiner Ausbildung in Staßfurt niederlässt. Da das Ameos-Klinikum noch in Verhandlung mit möglichen Kandidaten ist, wird erst im Oktober mit dem

Beginn des Stipendiums gerechnet und damit 4500 Euro in diesem Jahr gespart.

Auch Projekte, die bereits unter den Top 13 auf der Leitbild-Liste sind, profitieren von einer zusätzlichen Finanzspritze. Zwischen 400 und 2000 Euro mehr erhalten das Kunstprojekt „Licht in leeren Läden“, das Marketingkonzept für die Stadt, die barrierefreie Internetseite der Stadt, der Citylauf, und die Heimatfeste.

Über die weitere Finanzspritze für ihre Heimatfeste freuen sich die Festkomitees und Vereine in den Ortsteilen derzeit. Statt 6000 Euro werden nun 7550 Euro auf sechs Ortsteile aufgeteilt. Die Hohenerx-

lebener wollen sich noch dieses Jahr eine Festzeltgarnitur von den rund 570 Euro anschaffen.

In Neundorf, wo das Heimatfest am 17. und 18. August noch ansteht, freut sich der Ortschaftsrat über 220 Euro mehr als zu Beginn des Jahres versprochen. Dieser Zuschuss könne wunderbar für die kulturellen Aktivitäten im Ort eingesetzt werden, heißt es.

In Förderstedt ist sich der Ortschaftsrat noch nicht im Klaren, wie er seine Gelder zwischen verschiedensten Veranstaltungen in den sechs Ortsteilen verteilen soll. Ende September will der Ortsbürgermeister Peter Rotter daher mit allen Aktiven aus Löbnitz,

Brumby und Co. darüber beraten.

Der Rathmannsdorfer Ortschaftsrat, der nun mit sage und schreibe rund 50 Euro mehr als ursprünglich geplant, rechnen kann, stimmte dem kleinen Plus natürlich auch zu. Der Rat soll aber noch das Heimatfestkomitee in die Beratung über die genaue Verwendung mit einbeziehen. Es klang Donnerstagabend aber durch, dass die nun gut 300 Euro nicht für Mobiliar oder Inventar des Dorfgemeinschaftshauses ausgegeben werden sollen. Dafür stünde die Stadt in der Verantwortung, die 120 Euro Nutzungsgebühr für das Objekt einnimmt.